

Da es dem Regierer aller Dinge, nach dem Rath seiner anbetungswürdigen Weisheit gefallen hat, den wailand Durchlachtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Adolph Friederich IV., regierenden Herzog zu Mecklenburg-Strelitz, [et]c. am Zweiten dieses Monats, aus dieser Zeitlichkeit hinweg und in sein ewiges Reich zu rufen ...

[Mecklenburg], [1794]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1852937637>

Abstract: Traueranzeige zum Tode von Adolph Friedrich IV.

Druck Freier  Zugang



Da es dem Regierer aller Dinge, nach dem Rath
 seiner anbetungswürdigen Weisheit gefallen
 hat, den weiland Durchlauchtigsten Fürsten
 und Herrn, Herrn Adolph Friede-
 rich IV., regierenden Herzog zu Mecklen-
 burg-Strelitz, &c. am Zweiten dieses Monats, aus
 dieser Zeitlichkeit hinweg und in sein ewiges Reich zu
 rufen; So preisen wir seinen Namen in Demuth für
 solche selige Vollendung und für alle Gnade und
 Barmherzigkeit, womit Er sich an diesem Fürsten
 in dem ganzen Laufe Seines Lebens verherrlicht, so
 wie für alles Gute, was Er durch Ihn während
 Seiner Regierung, zur Wohlfahrt und Freude
 Seiner Unterthanen bewirkt hat. Zugleich flehen
 wir den Allgütigen inbrünstig an, Er wolle nach sei-
 ner väterlichen Huld das durch diesen tödlichen Hin-
 tritt auß schmerzlichste gerührte ganze Herzogliche
 Haus und alle Dessen hohe Angehörigen, mit sei-
 nem erquickendsten Trost aufrichten, und diesen em-
 pfindlichen Schmerz insonderheit durch eine Menge
 der erfreulichsten, in dem verehrungswürdigsten
 Fürsten-Hause Mecklenburg sich ununter-
 brochen folgenden Ereignisse versüßen. Uns erhö-
 re der Herr, unser Gott, um Jesu Christi, seines
 lieben Sohnes willen, Amen.

MHC f I 270-2°

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher.]

Da es dem Regierer aller Dinge, nach dem Rath
 seiner anbetungswürdigen Weisheit gefallen
 hat, den weiland Durchlachtigsten Fürsten
 und Herrn, Herrn Adolph Friede-
 rich IV., regierenden Herzog zu Mecklen-
 burg-Strelitz, zc. am Zweiten dieses Monats, aus
 dieser Weltlichkeit hinweg und in sein ewiges Reich zu
 ruhen zu lassen, preisen wir seinen Namen in Demuth für
 solche Vollendung und für alle Gnade und
 Barmhertzigkeit, womit Er sich an diesem Fürsten
 in dem gütigen Ansehen seines Lebens verherrlicht, so
 wie für alle Güte, was Er durch Ihn während
 seiner Regierung zur Wohlfahrt und Freude
 seiner Unterthanen bewirkt hat. Zugleich flehen
 wir den Allgütigen an, Er wolle nach sei-
 ner väterlichen Huld durch diesen tödlichen Hin-
 tritt aufs schmerzlichste die ganze Herzogliche
 Haus und alle Dessen Angehörigen, mit sei-
 nem erquickendsten Trost und diesen emp-
 findlichen Schmerz insonderheit durch eine Menge
 der erfreulichsten, in dem verehrtesten
 Fürsten-Hause Mecklenburg ununter-
 brochen folgenden Ereignisse versüßen, und erhöre
 der Herr, unser Gott, um Jesu Christi, seines
 lieben Sohnes willen, Amen.

MHC f. I 270-2°